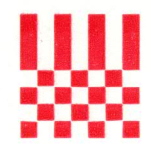


VEB Textilmaschinenbau Neugersdorf

Tisch-Bügelmaschine



Hausfrauen haben für den Fortschritt ein offenes Ohr, besonders wenn er ihnen die Arbeit erleichtert. Hier ist solch ein Fortschritt: Die VERITAS-Tischbügelmaschine, die gegenüber dem üblichen Handbügeleisen viele Vorteile bietet. Sie können Ihre Arbeit im Sitzen ohne jede Kraftanstrengung ausführen. Die leichte Handhabung und Formschönheit werden Ihnen gewiß Freude machen.

Versuchen Sie es, und Sie werden überzeugt sein.

Wechseln des Schonbezuges

Bestell-Nr. des Schonbezuges 80 01 02 12.

Die Temperaturregler sind auf „Aus" zu stellen. Der Fußschalter ist auf Stellung I - Dämpfen zu stellen, damit die Bügelwalze jederzeit bei angelegter Mulde angehalten werden kann. Bänder an den beiden Walzenenden aufziehen (lösen) und Schonbezug abnehmen. Neuen Schonbezug glatt auf die Walze legen, Fußschalter bis zum Anschlag durchtreten, mit beiden Händen den Schonbezug führen und ca. 3 Umdrehungen laufen lassen. Hauptschalter ausschalten und Schonbezug an beiden Seiten mit den Bändern zuschnüren. Hauptschalter einschalten und der Bügelschuh geht in seine Ausgangsstellung zurück. Durch Betätigung der kleine Taste des Fußschalters wird die normale Bügelstellung wieder hergestellt.

Der Schonbezug ist im Fachhandel erhältlich.

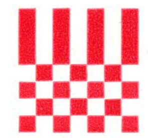
Hinweise zur Neubewicklung der Bügelwalze

Sollte aus irgendeinem Grund die Bewicklung der Bügelwalze zu erneuern sein, verfahren Sie folgendermaßen:

Temperaturregler auf Stellung „Aus". Die Bügelwalze bleibt auf der Maschine. Alle Bewicklungslagen sind von der Walze zu entfernen.

Stellung des Fußschalters wie beim Wechseln des Schonbezuges:

1. Band im Abstand von 140 mm der Walzenenden einlegen und andrücken.
2. Bügelwalze um 180^0 drehen, dann Sackleinen auflegen und 180^0 einrollen.
3. Schaumstoff unter den Sackleinen auflegen und 90^0 einrollen.
4. Molton auf den Schaumstoff auflegen, dann Sackleinen nach unten schlagen und Molton einrollen.
5. Bänder bis auf einen Rest von ca. 50 mm einrollen, dann Bandenden unter das aufgewickelte Band schieben.
6. Schonbezug auflegen und nach der Beschreibung „Wechseln des Schonbezuges" verfahren.



Um sich den Transport der Bügelmaschine zu erleichtern, ist es zweckmäßig, an der Abdeckhaube und an der Bügelwalze anzufassen. (Abb. 1)

Transportieren der Bügelmaschine

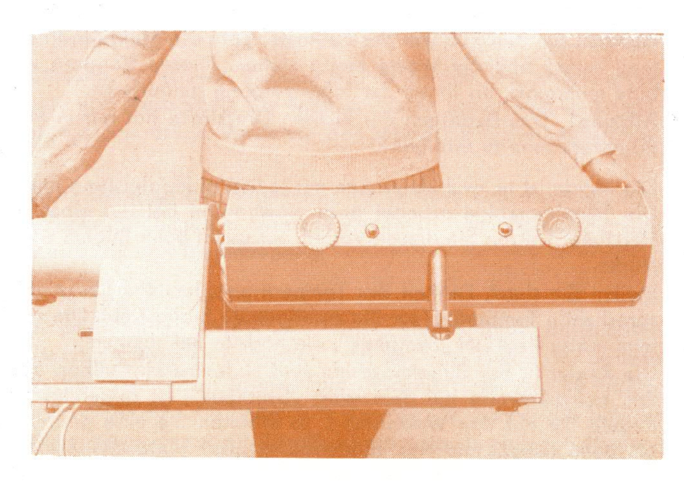


Abb. 1

Der Netzanschluß

Die VERITAS - Tischbügelmaschine ist für eine Betriebsspannung von 220 V, 50 Hz Wechselstrom, ausgelegt und darf nur an dieser betrieben werden. Überzeugen Sie sich vor Inbetriebnahme Ihrer Bügelmaschine an Ihrem Zähler. Die Bügelmaschine ist mit einer Schutzkontaktanschlußleitung für 10 A ausgerüstet und darf nur an eine Schukosteckdose angeschlossen werden, deren Absicherung 10 A beträgt.

Der Hauptschalter

Der Hauptschalter in Form eines Schiebeschalters sitzt an der rechten Seite der Bügelmaschine und ist nach unten in Richtung der Markierung – Ein – zu bewegen. In dieser Stellung ist die Bügelmaschine eingeschaltet.

Der Fußschalter

Bevor Sie die Bügelmaschine in Betrieb setzen, nehmen Sie bitte den Fußschalter in die Hand und informieren Sie sich über Aufgabe und Bedienung des für die Funktion der Bügelmaschine so wichtigen Teiles!
Der Fußschalter ist mit einer großen und einer kleinen Taste ausgerüstet. Neben der kleinen Drucktaste befindet sich eine Darstellung zweier Schaltstellungen.

Stellung I – Dämpfen (siehe Seite 9)
Stellung II – normale Bügelstellung

Achtung! Vor Inbetriebnahme der Bügelmaschine ist unbedingt die kleine Taste zu drücken (Stellung II), um alle normalen Bügelarbeiten durchführen zu können.



Ist nun der Hauptschalter eingeschaltet, wird Ihre Bügelmaschine durch Niederdrücken der großen Fußtaste in Tätigkeit gesetzt.
Die Mulde bewegt sich gegen die Bügelwalze, die sich zu drehen beginnt. Nehmen Sie den Fuß von der Fußtaste, geht die Mulde in ihre Ausgangsstellung zurück und die Walze bleibt stehen. Diesen Vorgang wiederholen Sie bitte mehrmals, bis Ihnen der Schaltvorgang geläufig ist.

Achtung! Das Betätigen der kleinen Drucktaste hat nur in Ruhestellung der Bügelmaschine zu erfolgen!

Die Temperaturregler

Die Mulde ist in zwei Heizzonen mit je 900 W Heizleistung unterteilt.
Die Bügelmaschine arbeitet auch einwandfrei bei nur einer eingeschalteten Heizzone. Nutzen Sie diesen Vorteil, vor allem beim Bügeln schmaler Wäschestücke.

Stellen Sie durch Drehen des Temperaturreglers (im Uhrzeigersinn) die entsprechende Temperatur für die zu bügelnde Stoffart ein. Die niedrigste Bügeltemperatur liegt bei „Synthetik", die höchste bei „Leinen".

Die Regler in der Bügelmaschine sind stufenlos einstellbar. Bei langen Worten, beispielsweise bei dem Wort „Synthetik", ist folgendes zu verzeichnen: Regeln Sie auf den Wortanfang, so erhalten Sie eine geringere Temperatur als beim Regeln auf das Wortende. – „Auf Mitte des Symbols einstellen".

Die im Ständer befindlichen rot leuchtenden Kontrollampen zeigen das Aufheizen der Bügelmaschine an. Kurz nach dem erstmaligen Erlöschen ist die gewünschte Bügeltemperatur erreicht.

Das einwandfreie Arbeiten der Temperaturregler erkennen Sie daran, daß die roten Kontrollampen in kürzeren oder längeren Zeitabständen aufleuchten bzw. erlöschen.

Beim Abschalten der Heizzonen sind die Temperaturregler entgegengesetzt zum Uhrzeigersinn bis zum Anschlag zurückzudrehen.

Der Bügelvorgang

Bereiten Sie Ihre Wäsche genauso vor, wie Sie es vom üblichen Handbügeln her gewöhnt sind. Sie sprengen die Wäsche ein, wobei sich eine Liegezeit zur Verteilung der Feuchtigkeit empfiehlt.

Das Bügeltuch auf der Walze darf nicht angefeuchtet werden. Um eine Verschmutzung der Wäsche zu vermeiden, ist die Bügelmaschine vor Inbetriebnahme gut zu säubern.

Schalten Sie bitte den Hauptschalter ein und kontrollieren Sie die Stellung der Schnellauslösung (siehe Seite 8 und 9).

Die Bügelmaschine ist nur in der unteren Stellung (Normalstellung) der Schnellauslösung voll funktionsfähig! Stellen Sie die Temperaturregler auf die zu bügelnde Stoffart ein.

Achtung! Die Bügelmaschine darf nur unter Aufsicht betrieben werden!

Zur Vermeidung von Brandgefahren wird auf die strikte Einhaltung der Anordnung über brandschutzgerechtes Verhalten in Wohnstätten, Objekten und Einrichtungen – GBl. I Nr. 27 vom 5. 7. 1976 verwiesen.



Achten Sie stets darauf, daß die Wäscheknöpfe auf der Walze zu liegen kommen und dabei Gelegenheit haben, sich in den weichen Belag einzudrücken. Sofern es sich um Plaste- bzw. Kunststoffknöpfe handelt, ist dieser Hinweis von ganz besonderer Bedeutung.

Bettbezüge, Bettlaken, Kopfkissen, Tischtücher, Handtücher und andere große Wäschestücke bitte erst glattziehen, die Naht einlaufen lassen und im Längsfaden bügeln, damit das lästige Verziehen der Stücke mit Sicherheit vermieden wird.

Nach mehrmaligem Benutzen der Bügelmaschine verfärbt sich durch Wärmeeinwirkung die blanke Bügelmulde. Dieser Vorgang ist ohne Bedeutung und hat keinerlei Einfluß auf den Bügelvorgang.

Trägerschürzen

Zuerst die gut ausgestrichenen Bänder und Träger nebeneinander durchlaufen lassen, anschließend die Taschen anbügeln. Jetzt die eine Hälfte der Schürze (die andere links herunterhängen lassen) bügeln, danach die andere Hälfte. Bei sehr großen Schürzen erst die Seitenteile durchlaufen lassen, die Schürze in der Mitte zusammenlegen und mit dem Bruch nach rechts einlegen (Seitenteile links überhängen lassen).

Schlafanzüge

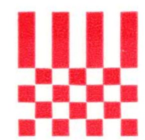
Bei **Schlafanzughosen** die Hosenbeine einzeln bügeln, und zwar so, daß die Seitennähte den Bruch bilden, die Hosenbeine links überhängen lassen und den Rest bügeln. Der Gummizug ist dabei straff zu ziehen.

Bei **Herrenschlafanzughosen** nach dem Bügeln der Hosenbeine zuerst die Knopfleisten anbügeln und den Rest von der Knopfleiste aus bügeln.

Bei **Schlafanzugjacken** zuerst die Vorderteile einzeln bügeln. Die Vorderteile werden von unten so eingelegt, daß die Seitennaht am linken Ende der Walze läuft. Den Anfang der Ärmelnaht so weit nach links rücken, daß diese noch mitgebügelt wird. Taschen fest bügeln. Die Schulternaht falten und am linken Ende der Walze so einlaufen lassen, daß die Armkugel noch miterfaßt wird. Das Rückenteil in der Mitte zusammenlegen und so bügeln, daß die Seitennähte am linken Ende der Walze liegen. Bei der Ärmelnaht entsprechend nach links ausrücken und bis zur Schulter bügeln. Die Ärmel werden glatt zusammengelegt und von unten nach oben so gebügelt, daß die Armkugel miterfaßt wird. Zum Schluß wird der Kragen an der linken Seite der Walze gebügelt.

Oberhemden

Die Bügelfolge beim Oberhemd ist ähnlich wie bei Schlafanzugjacken. Kragen und Manschetten werden an der linken Seite der Walze gebügelt.



Die Wartung

Die Tischbügelmaschine ist möglichst in einem trockenen Raum aufzubewahren. Nach Beendigung der Bügelarbeit ist es ratsam, das Gerät zu reinigen. Wichtig ist, daß die Mulde stets staub- und schmutzfrei bleibt. Für diesen Zweck wird die Bügelwalze durch eine ruckhafte Drehung in ihrer Laufrichtung gelöst und kann dann heruntergeschraubt werden. Die Walze wird nach links vom Rohr abgezogen.

Die Heizplatte der Mulde ist jetzt zugänglich und kann gereinigt werden. Dazu eignen sich die handelsüblichen Metallputzmittel (z. B. Elsterglanz).

Durch Lösen der Verschnürung an beiden Walzenenden kann der Schonbezug von der Walze abgewickelt, gewaschen und leicht wieder aufgewickelt werden. Es empfiehlt sich, vor dem Wiederaufsetzen der Walze die Laufstellen am Rohr mit einigen Tropfen Öl zu versehen.

Die Walze wird nun aufgeschoben, entgegen ihrer Drehrichtung aufgeschraubt und durch eine ruckhafte Drehung festgezogen.

Die Schnell-auslösung

An der rechten Seite der Bügelmaschine ist in der Nähe des Hauptschalters ein Hebel angebracht, der in zwei Stellungen geführt werden kann, und zwar:

Hebel unten = Bügeldruck eingeschaltet,
Hebel oben = Bügeldruck ausgeschaltet.

Achtung! Hebel darf nur im Notfall bedient werden.

Wenn beim Bügelvorgang, z. B. durch einen Stromausfall, die Bügelwalze sich nicht mehr dreht, ist das Wäschestück zwischen Mulde und Bügelwalze eingeklemmt. Die Eigenwärme der Mulde reicht aus, um das Wäschestück zu versengen.

In einem solchen Fall schieben Sie den Hebel nach oben. Damit geht die Mulde nach hinten, und Sie können das Wäschestück bequem herausnehmen. Ist wieder Strom vorhanden, führen Sie den Hebel in seine Ausgangsstellung, also nach unten zurück, und Sie können den Bügelvorgang fortsetzen.

Das Dämpfen

Die Dämpfstellung wird durch Umschalten der kleinen Taste am Fußschalter in die obere Stellung erreicht. Wird nun die große Fußtaste bis etwa zur Hälfte heruntergedrückt, bewegt sich die Mulde gegen die Bügelwalze, die sich zu drehen beginnt.

Wird die Fußtaste bis zum Anschlag niedergedrückt, bleibt die Bügelwalze stehen. Die Dämpfstellung ist damit erreicht. Wird die große Fußtaste bis zur Mittelstellung freigegeben, beginnt sich die Bügelwalze wiederum zu drehen. In der obersten Stellung der Fußtaste geht die Bügelwalze in ihre Ausgangslage zurück.

Nach abgeschlossenem Dämpfen ist die kleine Fußtaste zu drücken, um die Normalstellung für die allgemeinen Bügelarbeiten zu erhalten.



§ 4 – Elektrische Geräte

(1) Zum Anschluß elektrischer Geräte und Anlagen dürfen nur betriebssichere und zuverlässige Leitungen, Schnüre, Steckdosen, Stecker, Schalter und dergleichen benutzt werden. Bei der Benutzung elektrischer Geräte und Anlagen sind die Festlegungen der Hersteller in Bedienungsanleitungen u. ä. einzuhalten.

(2) Elektrische Koch- und Wärmegeräte, die nicht für den Dauerbetrieb zugelassen sind, müssen während der Benutzung beaufsichtigt werden.

(3) Elektrische Koch- und ähnliche Geräte sowie Gefäße, in denen mit Tauchsiedern Flüssigkeiten erwärmt werden, sind bei der Benutzung so aufzustellen, daß eine ungewollte Wärmeübertragung auf brennbare Stoffe verhindert wird. Das gilt auch für erhitzte Bügeleisen, Lötkolben, u. ä.

(4) Bei der Benutzung von elektrischen Wärme- und Strahlungsgeräten ist in wärmestrahlender Richtung der in der Bedienungsanleitung bzw. in Rechtsvorschriften einschließlich Standards genannte Mindestabstand zu brennbaren Gegenständen einzuhalten.

(5) Das Überbrücken elektrischer Sicherungen ist nicht gestattet. Für das Absichern elektrischer Anlagen sind Sicherungen in zulässiger Amperezahl zu verwenden.

Um Zeitverluste beim Bügeln zu vermeiden, beginnen Sie am zweckmäßigsten mit dem wärmeempfindlichsten Gewebe und regeln dann nach jeder Stoffart höher. Sind Sie gezwungen, von einer hohen Temperaturstufe (Leinen) auf eine niedrigere (Kunstseide u. ä.) herunterzuregeln, müssen Sie eine geraume Zeit warten, bis sich die Mulde abgekühlt hat und die Kontrollampen wieder aufleuchten. Beachten Sie das nicht, besteht Senggefahr.

Nun legen Sie das Wäschestück so dicht wie möglich vor die Heizplatte und streichen es mit den Händen glatt. Nehmen Sie beide Hände zum Glätten und Führen der Wäsche.

Durch eine Drehung der Walze nach vorn wird das Wäschestück unter die Heizplatte eingeführt.

Nach Betätigung der Fußtaste beginnt der Bügelvorgang.

Um ein Verbrennen der Finger an der Mulde zu vermeiden, ist bei Drehbeginn der Bügelwalze die Vorderkante des Wäschestückes nicht mehr anzudrücken oder eine Korrektur der Lage vorzunehmen. Es empfiehlt sich, die Hände 5 cm hinter der Kante aufliegen zu lassen und die Hände entgegengesetzt der Drehrichtung der Walze, also auf sich zu, zu bewegen.

Um Faltenbildung zu vermeiden, ist es ratsam, die Wäsche unterhalb der Walze hervorzunehmen und für ein gutes Abgleiten zu sorgen. Um diesen Vorgang zu unterstützen, stellt man das Gerät möglichst in der Nähe der Tischkante auf.

Ist ein Wäschestück schief eingelaufen oder hat sich eine Falte gebildet, so heben Sie den Fuß von der Fußtaste, die Mulde hebt sich ab, und Sie können den Lauf des Wäschestückes korrigieren.

Durch einen Druck auf die Fußtaste setzen Sie den Bügelvorgang wieder fort.

Nutzen Sie den Vorteil der Tischbügelmaschine und bügeln Sie im Sitzen!



Einige Hinweise!

Nach Beendigung der gesamten Bügelarbeit drehen Sie die Temperaturregler entgegengesetzt dem Uhrzeigersinn bis zum Anschlag zurück.
Danach schalten Sie die Bügelmaschine durch den Hauptschalter aus, also durch Schalten nach oben, und trennen dann erst die Schutzkontaktanschlußleitung vom Netz. Nach dem Erkalten der Mulde können Sie die Bügelmaschine auch senkrecht stehend, z. B. im Besenschrank, abstellen. (Abb. 2)
Wir weisen nochmals darauf hin, daß die Wäsche nicht feuchter gehalten zu werden braucht, wie Sie das vom Handbügeln her gewohnt sind. Sollte das aber trotzdem einmal der Fall sein, lassen Sie bitte das Wäschestück ein zweites Mal durch die Maschine laufen.

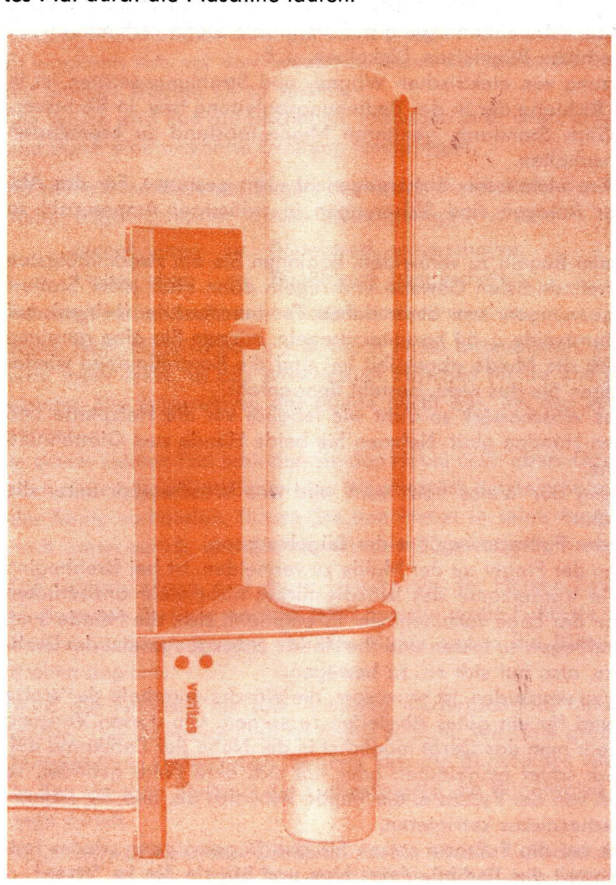


Abb. 2

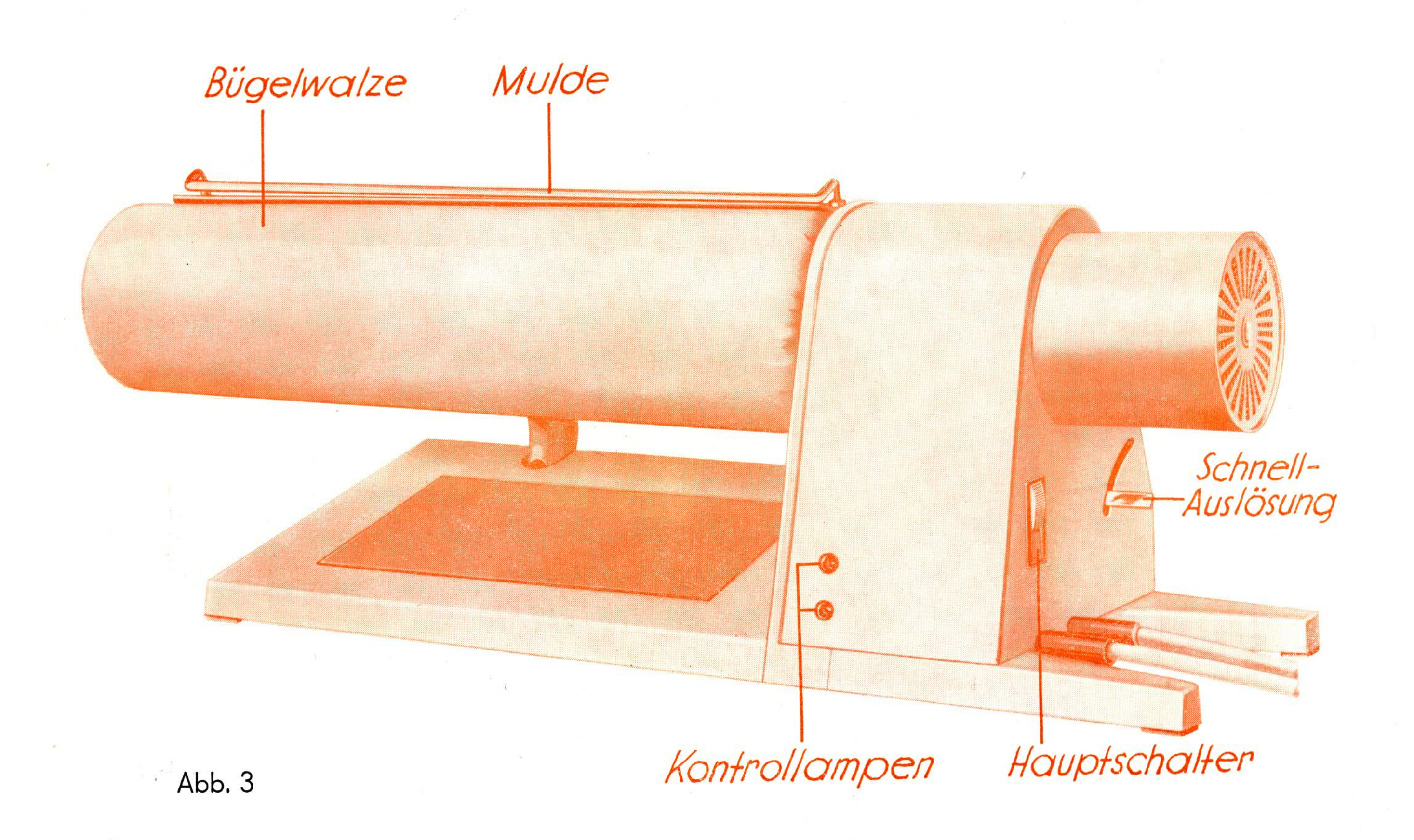

Bügelwalze
Mulde
Schnell-
Auslösung
Kontrollampen
Hauptschalter

Abb. 3

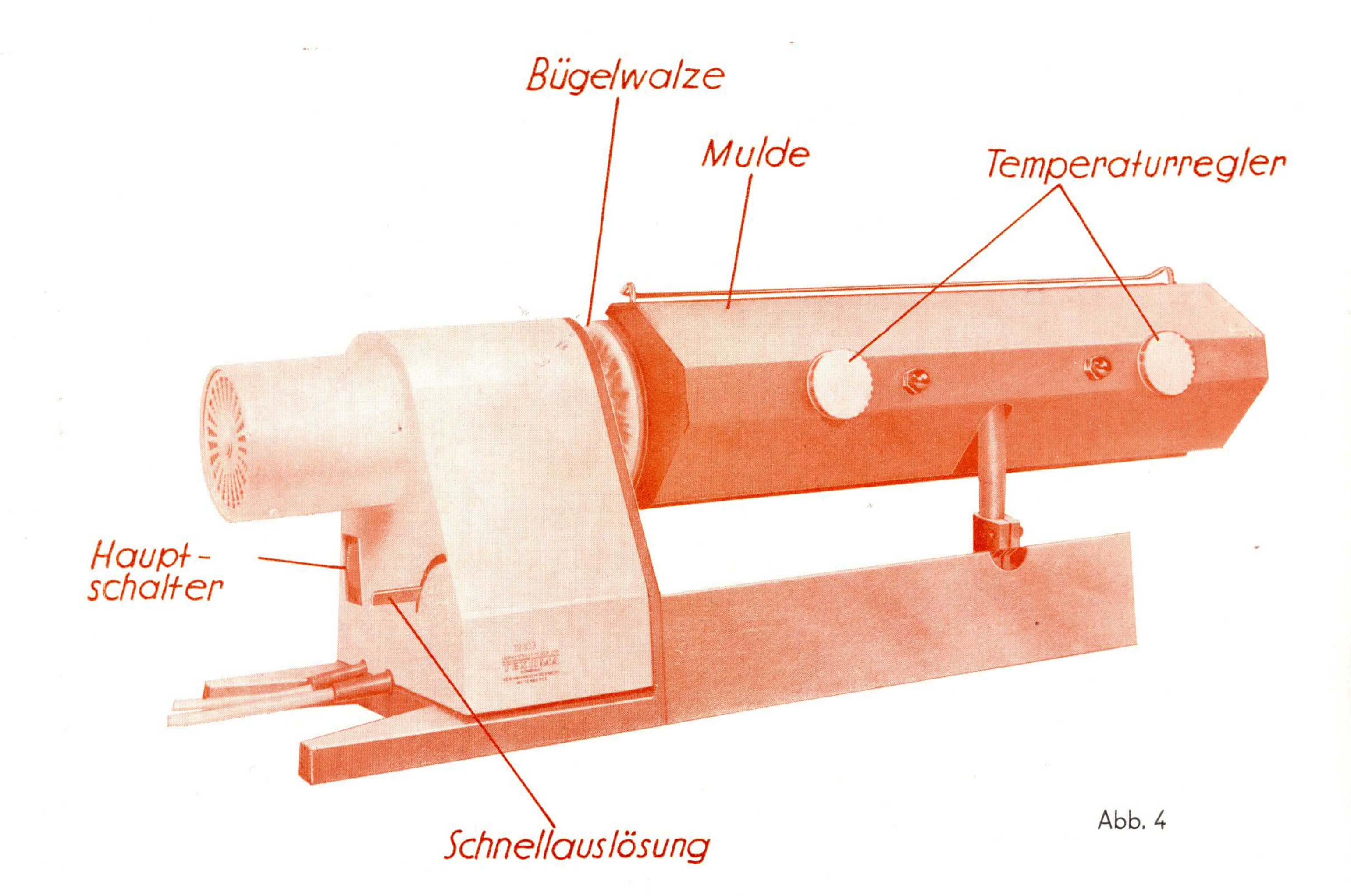

Bügelwalze
Mulde
Temperaturregler
Haupt-
schalter
Schnellauslösung

Abb. 4



Die Instandhaltung

Die Instandhaltung Ihrer Bügelmaschine hat **grundsätzlich** von einer Vertragswerkstatt oder von einer Fachwerkstatt zu erfolgen.

Sollte jedoch einmal der Antrieb Ihrer Bügelmaschine ausfallen, so entfernen Sie die drei Halteschrauben der Plastabdeckung auf der Unterseite.

Achtung! Vor Entfernung der Abdeckung Stecker aus der Netzsteckdose ziehen!

Wechseln Sie den G-Schmelzeinsatz (Sicherung) T 315 bzw. „0,315 A Träge" gegen einen neuen aus.

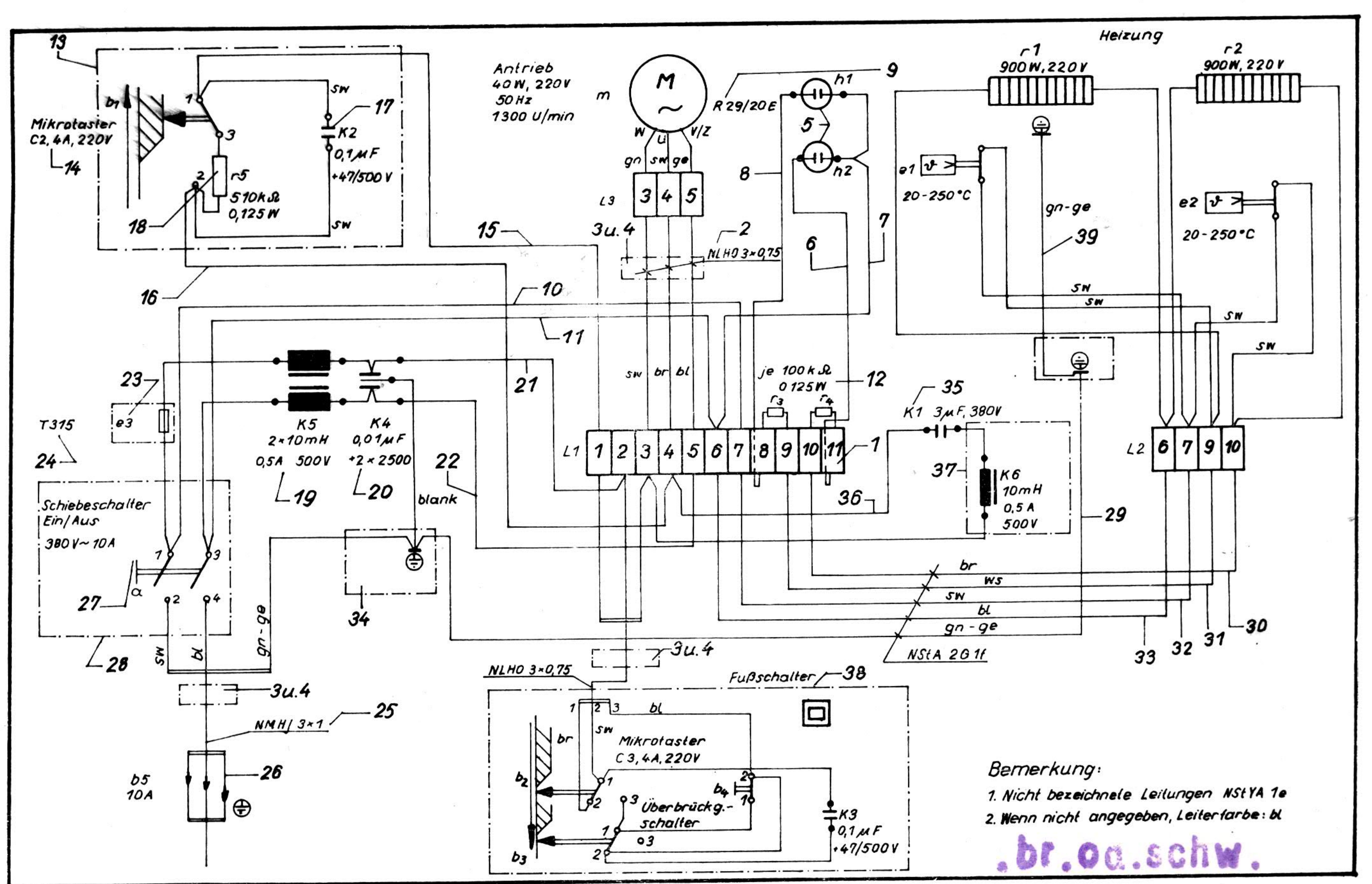
Ist eine Kontrollampe defekt, so ist diese durch eine neue Glimmlampe R 29/20 E zu ersetzen.

Andere Instandhaltungen dürfen Sie nicht selbst durchführen, anderenfalls für Sie im Garantiezeitraum die Garantie entfällt.

Technische Daten

Betriebsspannung	220 V Wechselstrom, 50 Hz
Motor	Einbaumotor 1060.7/1 78 W, aufgenommene Leistung, 220 V 0,45 A, 1300 U/min
Heizplatte	1800 W = 2 x je 900 W – stufenlos regelbar
Funkentstörgrad	F 1 bzw. F 3 nach TGL 20885
Durchmesser der Walze	130 mm
Umdrehung der Walze	ca. 6 U/min
Walzenlänge	550 mm
größte Länge	830 mm
größte Breite	290 mm
größte Höhe	300 mm
Masse	ca. 22 kg

Achtung! Wickeln Sie das Zuleitungskabel nach der Benutzung **nicht** um die Abdeckhaube, da dadurch eine Verfärbung der Abdeckhaube durch das Kabel eintreten kann.



Heizung
r1
900W, 220V
r2
900W, 220V
Antrieb
40W, 220V
50Hz
1300 U/min
m
M
W
U
V/Z
gn
sw
ge
L3
3
4
5
R 29/20E
h1
h2
Mikrotaster
C2, 4A, 220V
b1
K2
0,1 μF
+47/500V
r5
510kΩ
0,125W
e1
20-250°C
e2
20-250°C
gn-ge
3u.4
NLHO 3×0,75
je 100kΩ
0,125W
r3
r4
K5
2×10mH
0,5A 500V
K4
0,01 μF
+2×2500
blank
e3
T315
K1 3μF, 380V
K6
10mH
0,5A
500V
L1
L2
Schiebeschalter
Ein/Aus
380V~10A
α
br
ws
sw
bl
gn-ge
NStA 2G1f
NLHO 3×0,75
Fußschalter
Mikrotaster
C3, 4A, 220V
b2
b3
b4
Überbrückg.-
schalter
K3
0,1 μF
+47/500V
NMH/ 3×1
b5
10A
Bemerkung:
1. Nicht bezeichnete Leitungen NStYA 1e
2. Wenn nicht angegeben, Leiterfarbe: bl
.br.oa.schw.
III-19.5 Jk 39/83